Wie Motorboote der Armee die OSZE-Tagung schützten

Autor(en): **Hänni, Timo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie Motorboote der Armee die OSZE-Tagung schützten

Der WK 2014 der Motorbootkompanie 10 (Mot Bootkp 10) stand Anfang Dezember im Zeichen des OSZE-Ministerratstreffen in Basel und dem damit verbundenen Einsatz «ALCEO». Diesen Namen trug der militärische Teil des Sicherungseinsatzes. Die Mot Bootkp 10 erfüllte dabei einen nicht zu vernachlässigenden Auftrag.

LT TIMO HÄNNI, MOT BOOTKP 10, RAPPORTIERT ÜBER DEN EINSATZ «ALCEO» AUF DEM RHEIN BEI BASEL

Nach intensiven ausserdienstlichen Vorbereitungen durch das höhere Kader der Mot Bootkp 10 startet der KVK am 17. November 2014 planmässig.

KVK: Zertifizierung

Dass die Möglichkeit auf einen Ernsteinsatz besteht, ist von Beginn weg spürbar. Zertifizierung um Zertifizierung. Jeder AdA muss die für ihn bestimmten Ausbildungen und Theorien belegen – fehlt ein Teil der Voraussetzungen oder gilt etwas als nicht bestanden, bedeutet dies keinen Einsatz für die entsprechende Person.

Die KVK-Woche wird mit der Fahnenübergabe an die Mot Bootkp 10 abgerundet. Dies ist unbestritten historisch, da die Mot Bootkp 10 bis anhin keine eigene Fahne besass.

WK-Woche I: Prüfungen

In vergleichbarer Weise startet die erste WK-Woche für die restliche Truppe. Das analoge Ausbildungsprogramm, welches das Kader im KVK durchlief, muss in der ersten WK-Woche auch von der gesamten Mannschaft absolviert werden.

Darunter fallen Funk- und Theorieprüfungen, um die Zulassung für die Bootsführung auf dem Rhein zu erlangen, wie auch das allgemeine, intensive Schiessprogramm, um überhaupt für den Einsatzraum zugelassen zu werden.

Die in der KVK-Woche erhaltene Fahne wurde am Standort Augusta Raurica in einer schönen Zeremonie offiziell an die Kompanie übergeben. Auch als Aussenstehender ist schnell erkennbar, dass eine solche Vorbereitung keinen Platz für viele Pausen und Ruhe bot.

28. November 2014, Freitagabend 2300: Die Zugführer und Einsatzleiter erhalten vom Einheitskommandanten die Befehlsausgabe für den Einsatz «ALCEO» – die Wahrscheinlichkeit, dass die Mot Bootkp 10 nun effektiv zum Einsatz kommen wird, schätzt der Kadi an ebendiesem Abend als gross ein. Die Zugführer beginnen umgehend mit der Planung für den kommenden Sonntagabend.

WK-Woche II: Es gilt ernst

Nach dem Einrücken am Sonntagabend geht die Truppe umgehend an die Arbeit. Jetzt gilt es ernst. Alle drei Einsatzzüge beziehen ihre Boote bereits am frühen Montagmorgen.

Erste Standortpräsentationen von den Zugführern an den Kommandanten folgen am Montagmorgen 0900. Der Einsatz wird folgendermassen stattfinden:

- Drei Passivstandorte (1× Dreiländereck, 1× Dreirosenbrücke und 1× Mündung St. Alban) werden von P80 mit Mannschaft betrieben.
- Diese Boote sind 100% autonom und werden lediglich mit Verpflegung versorgt.
- Des Weiteren werden während des ganzen Einsatzes zwei Boote auf dem Rhein, zwischen Hafen Kleinhüningen und Schleuse Birsfelden, patrouillieren.

Mit der Grenzwache

Von grosser Bedeutung für die umfassende Sicherheit der OSZE-Tagung ist die gute Zusammenarbeit mit dem Grenzwachtkorps, mit dem GWK:

- Zu diesem Zweck stellt die Grenzwache, welcher die Mot Bootkp 10 für den Einsatz «ALCEO» zugewiesen wurde, wie auch die Mot Bootkp selbst ein Boot.
- Auf dem Grenzwachboot ist der jeweilige Einsatzverantwortliche vom Grenzwachtkorps (GWK), während sich sein Partner auf dem patrouillierenden P80 befindet.
- Zur Führung des Einsatzes wird eine Einsatzzentrale direkt am Hafen Kleinhüningen in der idealen Location «Stiftung Brasilea» eingerichtet.

Offiziell im Einsatz

Der Auftrag der Kompanie ist das Beobachten und Melden vom Wasser aus. Eingegriffen wird nur vom oder auf Befehl des GWKs. Ab Mittwochmorgen 0500 steht die Mot Bootkp 10 im Einsatz «ALCEO». Der Einsatz verlangt dem Material wie auch der Truppe einiges ab.

Es müssen Boote ausgewechselt werden, und die Jahreszeit wirkt sich auf die Gesundheit der Besatzungen aus. Nichtsdestotrotz verläuft der Einsatz ohne nennenswerte Zwischenfälle und wird als Erfolg in die Geschichte der Mot Bootkp 10 eingehen.

Auf Befehl des Einsatzverbands Boden wird am Samstagmittag der Rückbau der Dispositive in Angriff genommen. Das Ziel – die Truppe am Sonntagmorgen in den verschobenen Wochenendurlaub zu entlassen – wird problemlos erreicht.

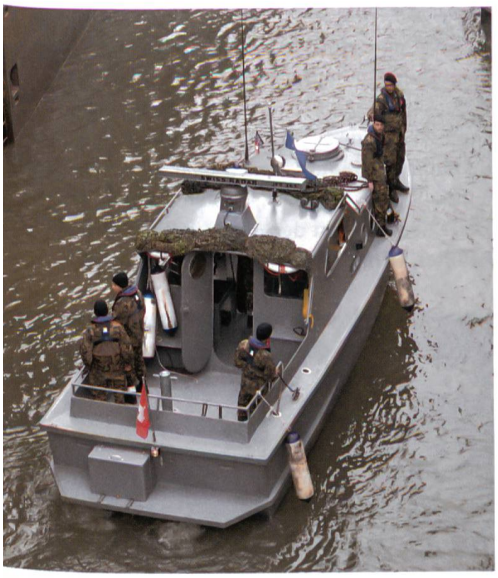
WK-Woche III: Dank ans GWK

In der dritten WK-Woche bleibt noch die Wiedererstellung der materiellen Ausrüstung, die WEMA. Durch erfahrenes WK-Personal wird eine einwandfreie WEMA-Planung sichergestellt, und die Abläufe können planmässig durchgeführt werden.

Allen Beteiligten bleibt eine lehrreiche Erfahrung in einem Ernsteinsatz, interessante Austausche mit zivilen Behörden und die gute Zusammenarbeit in der Mot Bootkp 10 in Erinnerung.

Die Mot Bootkp 10 dankt dem GWK für die angenehme Zusammenarbeit wie auch allen zivilen Partnern, die mit einer zuvorkommenden Offenheit für Anliegen der Kp jederzeit zur Verfügung standen.

Boote während der Ausbildung.



P80 in einer Schleuse bei Birsfelden.

Der Kommandant orientiert die Truppe zum Ernstfalleinsatz.

Bilder: Mot Bootkp 10

Grenzwacht und Armee: Rapport im Einsatz «ALCEO».

Gleich legt das patrouillierende P80-Boot an.